

Heiße Ware im Container

HESSISCH LICHTENAU. Die Aufwandsreduzierung beim traditionellen Handeinbau von Heißmischgut ist ein wichtiges Element, um zukünftig dem stetig steigenden Kostendruck entgegen zu wirken. Eine Lösung zur drastischen Reduzierung der Einbaukosten durch maschinelle Unterstützung beim Handeinbau ist der von der Firma ATC A. Richter hergestellte Asphalt-Thermo-Container.

Die Materialverteilung über Förderschnecken regelt den schnellen und zielgerichteten Direkteinbau des Mischgutes. Zeitraubendes Ankippen von Ladeflächen mit anschließender Mischgutverteilung per Hand entfällt. Unterschiedliche Ladevolumen von 1,25 bis 14 Tonnen Inhalt, die als Ein- und Zweikammersysteme erhältlich sind, ermöglichen eine optimierte Auswahl für den jeweils vorgesehenen Einsatzzweck. Durch seine Bauart lässt sich der Container problemlos mit fast allen handelsüblichen Trägerfahrzeugen befördern.

Allerdings hat das Unternehmen noch ein Spezialfahrwerk zu bieten. Dieses Fahrwerk mit Schnellverschlüssen ermöglicht den vollständig unabhängigen Betrieb des Asphalt-Thermo-Containers von den Zugfahrzeugen. Durch das umfangreiche Zubehörprogramm sind die Einsatzgebiete des Asphalt-Thermo-Containers recht flexibel. So kann zum Beispiel Haftkleber auf Kaltemulsionsbasis mit einer eingebauten Haftkleberspritze über den hydraulischen Antrieb versprüht werden. Eine vollautomatisch geregelte Propangashei-



Klappe auf, und schon wird's heiß. Mischgut-Container mit 3,3 Tonnen Inhalt auf einem Unimog. Foto: ATC

zung macht auch der Teilbeladung Dampf, wobei die Mischguttemperatur während der ganzen Schicht erhalten bleibt und somit ein qualitativ hochwertiger Einbau garantiert ist.

ATC A. Richter GmbH
▶ www.atc.gmbh.de